

Personalveränderungen.

Der Reichsstaatsanwalt hat auf Vorschlag des Gesamtministeriums mit Wirkung vom 1. Juni 1933 ernannt: den zurzeit bei der Reichsanwaltschaft beschäftigten Landgerichtsdirektor beim Landgericht Dresden Dr. Bauer zum Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht; den Oberstaatsanwalt beim Landgericht Leipzig Dr. Arndt zum Präsidenten des Amtsgerichts Leipzig; den Landgerichtsdirektor beim Landgericht Leipzig Thomas zum Oberstaatsanwalt daselbst; den Amtshauptmann Dr. Mittasch (Vorna) zum Ministerialrat im Arbeits- und Wohlfahrtsministerium; den Regierungsrat bei der Amtshauptmannschaft Birna Dr. Dube zum Amtshauptmann in Löbau; den Regierungsrat Dr. Kunz bei der Amtshauptmannschaft Rochitz zum Amtshauptmann in Vorna; mit Wirkung vom 1. Juli ab den Oberstaatsanwalt Dr. Dertel (Plauen) zum Oberstaatsanwalt beim Landgericht Chemnitz.

Gleichschaltung der gemeinnützigen Wohnungsbaunternehmen.

Die Gleichschaltung der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen durch den Kommissar ist in vollem Gange und erfolgt im Einvernehmen mit den bei den Kreis- und Amtshauptmannschaften eingesetzten Vertrauensmännern sowie den Kreisleitungen und den Ortsgruppen der nationalen Parteien. Die Ausschaltung staats- und wirtschaftsfeindlicher Personen aus den Verwaltungsorganen wird streng durchgeführt. Die neuen Mitglieder sind zum weitaus größten Teile Angehörige der hinter der Reichsregierung stehenden Parteien, unter ihnen wieder die Mehrzahl Angehörige der NSDAP. Der Gleichschaltungskommissar ist ferner darauf bedacht, die Zahl der Mitglieder der Vorstände und Aufsichtsräte zu verringern, um die Verwaltung billiger zu gestalten.

Urteile des sächsischen Sondergerichtes.

Ein ganz gemeiner Verleumder hatte sich in der Gestalt des Buchbinders Winkelmann aus Dresden vor dem Sondergericht für das Land Sachsen zu verantworten. Winkelmann erging sich auf der Straßenbahn in außerordentlich schweren Beschimpfungen gegen die SA. Er erklärte, die Leute sollten sich nur einmal das Volkshaus ansehen, wie das Lumpengeflecht dort gebaut habe. Weiter nannte er die SA-Mitglieder, die Nationalsozialisten hätten 200.000 Arbeiter hingerichtet, vorbeirast. Er gab bei seiner Vernehmung selbst zu, gar nicht am Volkshaus gewesen zu sein. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu acht Monaten Gefängnis. — Schädlinge der nationalen Bewegung sind ferner der Maler Weichschmidt, der Handlungsgeselle Strauß und der Elektrikinstallateur Zimmermann, sämtlich aus Chemnitz. Ersterer war früher Mitglied der SA, wurde aber ausgeschlossen. Die beiden anderen gehörten der SA an. Alle drei nahmen ohne Auftrag bei mehreren Chemnitzer Juden Hausdurchsuchungen vor mit negativen Ergebnis. Bei einem der Juden stahl Weichschmidt für etwa 400 Mark Gegenstände. Auch seine beiden anderen Kameraden ließen sich Verfehlungen zu Schulden kommen. Das Gericht verurteilte Weichschmidt zu einem Jahr sechs Monaten, Strauß zu fünf Wochen, Zimmermann zu vier Wochen Gefängnis. — Wegen unbesugten Waffenbesitzes wurden verurteilt: Der Bergarbeiter Martin zu fünf Wochen, der Arbeiter Knödel, beide aus Oelsitz i. L., zu sechs Wochen, der Maurer Sängerkorb aus Augustsburg zu zehn Wochen Gefängnis. — Wegen Verteilung kommunistischer Flugblätter erlief der Gewerkschaftsführer Wally aus Chemnitz drei Monate Gefängnis. — Wegen Abhaltung einer nichtöffentlichen Sitzung der KPD in Friedrichsgrün erliefen der Bauarbeiter Körner sechs Monate, sechs weitere Angeklagte je drei Monate Gefängnis.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amstliche sächsische Notierungen vom 30. Mai.

Dresden. Eine klare Tendenz konnte sich infolge geringen Geschäftsumsatzes nicht durchsetzen. Es blühten ein Kraftwerke Zähringen 5, Schöfferhof 4, Wunderlich 2,5, Sächsische Webstuhl und Kumbacher Rizzi je 2 Prozent. Dagegen stiegen Dabant 2,5, Dresdner Chromo 2,75, Lingner-Werke und Wimoja je 2, Kunsthandwerk Ray 1,5, Elbwerke 5 Prozent. Die übrigen Verschreibungen blieben belanglos. Festverzinsliche Werte veränderten sich nur um Bruchteile eines Prozents. Lediglich die Prozentige Deutsche Wertbeständige Anteile wurde 5 Prozent höher gehandelt.

Leipzig. Das Geschäft war sehr klein. In den wenigen Kursveränderungen kam die freundliche Grundstimmung nicht zum Ausdruck. Während Schubert u. Salzer 3 Prozent gewonnen, blühten Leipzig Speicher 2 Prozent ein. Festverzinsliche Werte lagen leicht befristet. Altbest. liegen 0,75, Stadtanleihen und Pfandbriefe bis zu 1 Prozent.

Leipziger Produktenbörse. Weizen inf. 72 bis 73 Rg. 185 bis 189, 75 Rg. 190-194, 77 bis 78 Rg. 195-198, Roggen fleißiger 68 bis 69 Rg. 153-156, 70 Rg. 158-160, 71 bis 72 Rg. 160-162, Sommergerste inf. Brauware 183-195, Industrie- und Futterware 175-185, Wintergerste 60 Rg. 156-162, Hafer inf. 135-142, Mais La Plata und Donau 211-215.

Amstliche Berliner Notierungen vom 30. Mai.

Börsenbericht. Kleinere Publikationskäufe ließen die Börse etwas freundlicher eröffnen. Weiterhin hinterließen die Ausführungen Dr. Schacht in den Transferberedungen, daß die Reichsbank eine neue Einwertung der Mark nicht zulassen werde, einen günstigen Eindruck. Die Umstände waren im allgemeinen aber klein, so daß sich auch die Spekulation nur zögernd hervorwagte. Tagesgeld verfestigte sich auf 4 1/2 Prozent. Steuerquittscheine der Gruppe I waren unverändert 85,50 Mark.

Devisenbörse. Dollar 3,56-3,58; engl. Pfund 14,15 bis 14,19; holl. Gulden 170,63-171,02; Danz. 82,82-82,98; franz. Franc 16,61-16,65; schwed. Krone 72,53-72,67; dän. 63,14 bis 63,26; norweg. 71,78-71,92; tschech. 12,64-12,66; österr. Schilling 46,70-46,80; Argentinien 0,88-0,89; Spanien 36,14 bis 36,22.

Produktenbörse. Am Produktenmarkt erfolgte eine stärkere Preisberücksichtigung für alle Getreidearten. Auf Realisationen der Kundschaf war Manneisen billiger angeboten. Matrosen wurde in kleineren Posten von der DGS. aufgenommen. Am Zeitmarkt waren die Rückgänge härter als im Promptverkehr und betragen 2 Mark für Weizen und für Roggen. Auch Hafer war schwach. Im Promptverkehr wurden die Notierungen um 1 Mark ermäßigt.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark:

	30. 5.	29. 5.		30. 5.	29. 5.
Weiz., märk.	193-195	195-197	Weiz. f. Wn.	8,8-9,0	8,8-9,0
pommersch.	—	—	Roggen f. Wn.	9,0-9,2	9,0-9,2
Roggen, märk.	153-155	154-156	Raps	—	—
Braugerste	—	—	Leinöl	—	—
Futtergerste	164-174	166-176	Viktoriaerbs.	22,5-26,5	22,0-26,0
Sommergerste	—	—	H. Speiseerbs.	19,0-21,0	19,0-21,0
Wintergerste	—	—	Futtererbsen	13,0-15,0	13,0-15,0
Hafer, märk.	133-137	134-138	Veischofen	12,2-14,0	12,2-14,0
pommersch.	—	—	Ackerbohnen	12,0-14,0	12,0-14,0
weipreuss.	—	—	Biden	12,0-14,0	12,0-14,0
Weizenmehl	—	—	Lupine, blaue	9,4-10,2	9,4-10,2
per 100 kg	—	—	Lupine, gelbe	12,0-13,0	11,9-12,7
fr. Berl. br.	—	—	Serradelle	16,5-18,0	16,5-18,0
inf. Sack	23,0-27,2	23,2-27,5	Leinsamen	10,6-10,7	10,6-10,7
Roggenmehl	—	—	Erdnusskuchen	10,7-11,3	10,7-11,3
per 100 kg	—	—	Trockenschl. 8,5	8,5	8,5
fr. Berl. br.	—	—	Cobaltrot	9,0-10,0	9,0-10,0
inf. Sack	20,8-22,8	21,0-23,0	Kartoffelst.	13,1-13,2	13,1-13,2
Sambarger Baumwollsaatfuchsmehl	5,80	—			

Handelsschiffliche Lieferungspreise. - W. F. F. - Mai 20, 25 - 20, 75 Br., Juli 20, 9 - 20, 50; Roggen: Mai 16, 25 bis 16, 25, Juli 16, 50 - 16, 25; Hafer: Mai 13, 7 bis 13, 7 (gerichten), Juli 14, 3 - 14, 2.

Berliner Schlachtwiehmärkte. (Amstlicher Bericht.) Bezahlt wurden für 50 Kilogramm in Mark: 30. 5. 28. 5. Cöhen: 1. vollst. ausgemäst. höchst. Schlachtw., ja. 32 32 ältere 30-31 29-31

2. sonstige vollfleischige 30-31 29-31
 3. fleischige 27-29 27-28
 4. gering genährte 23-26 23-26
 Bullen: 1. jüngere, vollst., höchst. Schlachtw. 28-27 26-27
 2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete 24-25 24-25
 3. fleischige 22-23 22-23
 4. gering genährte 21-23 21-23
 Kühe: 1. jüngere, fleischige, höchst. Schlachtw. 24-27 24-27
 2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete 21-23 21-23
 3. fleischige 18-20 18-20
 4. gering genährte 13-17 13-17
 Färsen: 1. vollst., ausgemäst., höchst. Schlachtw. 30-31 30
 2. vollfleischige 27-29 26-29
 3. fleischige 22-26 22-25
 4. gering genährte 17-22 17-22
 Ferkel: mäßig genährtes Jungvieh
 Kälber: 1. Doppeltender bester Maß 38-45 38-44
 2. beste Maß- und Saugkälber 30-40 30-33
 3. mittlere Maß- und Saugkälber 18-25 17-25
 4. geringe Kälber — —
 Schafe: 1. Mastlamm u. in. Maß. (Weidemast) — —
 2. Mastlamm u. in. Maß. (Stallmast) 32-33 28-29
 3. mittlere Mastlamm, ältere Mastlamm und gut genährte Schafe 29-31 25-27
 Schweine: 1. Ferkelschweine über 300 Pfd. 32-34 33-36
 2. vollst. Schweine v. etwa 240-300 Pfd. 32-34 33-35
 3. vollst. Schweine v. etwa 200-240 Pfd. 30-32 31-33
 4. vollst. Schweine v. etwa 160-200 Pfd. 28-30 29-31
 5. fleisch. Schweine v. etwa 120-160 Pfd. 28-30 29-31
 6. fleischige Schweine unter 120 Pfd. 30-31 29-32
 7. Sauen — —

Kauftrieb: 1394 Rinder, darunter 219 Cöhen, 483 Bullen, 692 Kühe und Färsen, zum Schlachthof direkt 52 Rinder, 265 Auslandsrinder; 4497 Kälber, 203 Auslandsfärsen; 30,9 Schafe, zum Schlachthof direkt 453 Schafe; 16,252 Schweine, zum Schlachthof direkt 3456 Schweine, 84 Auslandschweine. — Verkauf: bei Rindern ziemlich matt, Qualitätsvieh knapp; bei Kälbern mittelmäßig; bei Schafen matt; bei Schweinen ruhig. — Der Markt am 6. Juni wird auf den 7. Juni verlegt!

Berliner Wagnerviehmarkt. (Amstlicher Marktbericht vom Wagnerviehhof in Friedrichsfelde.) Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb 181 Schweine, 107 Ferkel, 175 Schafe. Verkauf: Langsam, Preise für Käufer gedrückt. Es wurden gezücht im Großhandel für Käufer Schweine 4 bis 5 Monate alt 30-40, Ferkel drei bis vier Monate alt 24-30, Ferkel acht bis zwölf Wochen alt 17-24, do. sechs bis acht Wochen alt 15-17, do. bis sechs Wochen alt 13-15 Mark je Stück. — Nächster Markt am 7. Juni.

Heu- und Strohnotierungen. Drahtgepresstes Roggenstroh (Quadratballen) 0,50-0,70, dito Weizenstroh, Haferstroh und Gerstenstroh (Quadratballen) 0,40-0,55, Roggen-Saagstroh (zweimal mit Stroh gebündelt) 0,70-1, bindendegepresstes Roggenstroh 0,45-0,70, dito Weizenstroh 0,45-0,55, Padelf 1,35 bis 1,50. Tendenz: Stillst.

Berliner Butternotierungen. 1. Qualität 115, 2. Qualität 110, abfallende Sorten 103 Mark je Zentner, Markenbutter auch höher.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schönte, Verlagsleitung: Paul Kumberg, Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästig, für Anzeigen u. Reklamen: A. Römer, sämtl. in Wilsdruff.

Amstliche Verkündigung Volks-, Berufs- und Betriebszählung

Am 16. Juni 1933 findet auf Grund des Reichsgesetzes vom 12. April 1933 und nach der Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 13. April 1933 im Deutschen Reich eine Volkszählung statt. Mit der Volkszählung wird eine Berufs-, sowie eine landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebszählung verbunden.

Zu diesem Zwecke erhält jeder Haushaltungsvorstand bereits vom 12. Juni 1933 ab eine Haushaltungsliste und gegebenenfalls eine Land- und Forstwirtschaftsliste und eine Gewerbeliste.

Die Abholung der ausgefüllten Bogen erfolgt am 16. Juni 1933 von nachmittags an. Die Ausfüllung der Bogen hat nach dem Ende vom 16. Juni 1933 zu geschehen und ist mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vorzunehmen. Für die Uebernahme eines Zählamtes, das als Ehrenamt im Sinne des Art. 132 der Reichsverfassung gilt, wird demnach aufgefördert werden. Auf die Verpflichtung zur Annahme des Ehrenamtes als Zähler und die Folgen einer Ablehnung finden die Vorschriften der Gemeindeordnung sinngemäß Anwendung.

Auf die Strafbestimmung in § 7 des Reichsgesetzes vom 12. 4. 1933 wird besonders hingewiesen. Er lautet: „Wer eine Frage, zu deren Beantwortung er auf Grund dieses Gesetzes oder der zu seiner Durchführung oder Ergänzung erlassenen Bestimmungen verpflichtet ist, willkürlich wahrheitswidrig beantwortet, oder wer sich weigert, eine solche Frage zu beantworten, wird mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft.“

Stadtamt Wilsdruff, am 29. Mai 1933.

Otto Lange Kürschnermeister
 Wilsdruff, Ede Markt und Dresdner Straße
 empfiehlt billigt

SA., SS. u. HJ. Uniformen
 sowie sonstige Herren-Artikel

Sommerpelze Strohhüte

Für die Festtage

empfehlen
frisch geröstete Kaffees
 in bekannter Güte
Fa. Hugo Busch

für Balken und Fensterläden empfehlen **Petunien u. Pelargonien** in besten Farben sowie **Tomaten und Selleriepflanzen**
Oskar Leutrich, Gärtnerei Rosenstraße.

Sommersprossen
 werden unter Garantie durch **Venus (Wörth)** besorgt. M. 100, 275
 gegen Nickel Millesor Straße 4
Drogerie Kletsch.

2 leerstehende Zimmer
 baldigst zu mieten gesucht. Offerten unter 1391 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zur Rübendüngung
 empfiehlt
 Leunasalpeter
 Natronsalpeter
 Kalksalpeter
 schwefels. Ammoniak
 Harnstoff
 Chilesalpeter
Louis Kühne, Hohl- Fernruf 42

Ehrenerkklärung.
 Die gegen Herrn Heinz Starke, Grumbach, ausgesprochene Verurteilung nehme ich hiermit erneuert zurück.
 Frau Feltsche, Grumbach.



Fahrräder
 von 45 Mark an

sowie **für alle Fahrrad-Teile**
 kauft man bei

Sennig & Co. Wilsdruff
Bertiko, Nähmaschine
Rommode
 billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 138**

Ihre Verlobung

geben Sie am zweckmäßigsten durch ein Inserat in der **Pfingst-Nummer** des **Wilsdruffer Tageblattes** bekannt. So erreicht Ihre Botschaft schnell und sicher Ihre Verwandten, Freunde, Bekannten und alle, die sie sonst noch erhalten sollen.

Gelegenheitskäufe

in Schuhwaren f. Herren, Damen und Kinder, Lang- und Halbsteif, Cord- und Lederpantoffel, Golypantoffel, Holzschuhe.

Textilwaren

Bettwäsche, Hemden, Arbeitskleider, Schloffer-Anzüge, Monats-Anzüge von 10 Mark an.

Möbel aller Arten

Sofas und Gähnelongues, sowie Holz- und Handkoffer, Uhren, Musikde, Antiquitäten, schöne Bettfedern und kompl. Betten.

Leopold Fischer, Weichen, Gärtnische Gasse Nr. 2.

ESB-Betten

Einzelbett, Doppelt., Einzel-, Palett-, Polster, an jeden, Teile, Extra, in Baumstoffabrik Stahl (Fats.)

Va. Trauben- u. Beerenweine
Weinbrand, Liköre u. Tabakwaren
 empfiehlt

Arthur Schneider **Dresdner Straße 194**

Zur Rübendüngung

empfehle ich ab Lager:

- Leunasalpeter
- Kalkammonsalpeter
- Natronsalpeter
- Kalksalpeter
- Chilesalpeter
- schwefels. Ammoniak
- Nitrophoska I. G. III

Louis Seidel - Wilsdruff

Fernruf 5 und 10 — Mohorn Ruf 388
 Ullendorfer-Röhrsdorfer Ruf Wilsdruff Nr. 7

Entenküken

schmerz, weiße Bekking, gibt laufend ab
Gestügel-Farm R. Dachtel
 Weichen
 Post Reichen-Land
 Ruf Burghardswalde 65

frischer Transport
Original Ostpreussisches Zucht- und Nutzvieh

Kühe, Kälber, Bullen und Saugkälber, zum Teil mit Gedruch, steht ab Mittwoch, dem 31. Mai, im Restaurant „Zum Bergschlösschen“, Derrnsdorf, zum Verkauf.

Erich Sparmann
 Fernruf: Mohorn Nr. 217